

NRW / Städte / Neuss

Komödie im Theater am Schlachthof Neuss

Zwei Singles auf der Suche nach dem/der Richtigen

19. August 2020 um 15:03 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten



Barbara Wegener und Fabio Sorgini spielten Cécile und Marc in „Bei mir zu Haus, um fünf?“. Foto: TaS

Neuss. Das Theater am Schlachthof zeigte im Zelt die Komödie „Bei mir zu Haus, um fünf?“. Die Neusser Bühne war die Premierenstation für das Stück, mit dem die Darsteller auf Tour gehen wollen.

Von Claus Clemens

Im seinem eigens in der Corona-Pandemie errichteten Hinterhof-Zelt feierte das Theater am Schlachthof die Premiere von „Bei mir zu Haus, um fünf?“, einer Komödie von Pierre Chesnot. Alles unter strengster Beachtung der Hygienevorschriften. Aber auch durchaus angenehm an einem warmen Sommerabend. Für kühle Getränke hatten die Gäste durch Vorbestellung sorgen können.

Thema des etwa 75-minütigen Spiels mit guter Unterhaltung ist das Finden neuer Partner in Zeiten von Dating-Plattformen. Cécile hat auf der Straße zufällig ihre Schulfreundin Franzi getroffen. Mit einem süßen Baby im Arm und einem Über-den-Wolken-schwebenden Gesichtsausdruck.

Franzis Botschaft an die Frauenwelt: Ohne Kind ist alles nichts, mit Kind hingegen trägt das Leben nur noch Rosa. Jetzt will auch Cécile unbedingt Mutter werden. Den Mann dafür sucht sie sich ganz ohne Internet.

Nur einen Stock über ihr wohnt Marc. Der Informatiker mit Spezialgebiet „Küchengeräte“ ist 35 Jahre alt und ebenfalls auf der Partnerschaftssuche. Gerade ist eine neue Traumfrau bei ihm aufgekreuzt, aber die hat panische Angst vor Knöllchen. Als sie unten auf der Straße eine Politesse entdeckt, stürmt sie davon. Zwei Singles also und gleich zehn Bewerber, das sorgt für die schönsten Verwicklungen. Eine Aufgabe, die Barbara Wegener und Fabio Sorgini mit Bravour bewältigen. In der Regie von Wolfgang Wirringa wird freilich manche Szene etwas zu lange ausgekostet.

Als ihm die Knöllchenfrau verlorengelht, tröstet sich Marc in seiner kleinen Abschleppbude mit der Politesse selbst, die dem verduztten Gastgeber ausgiebig von „bei Regen aufgeweichten Strafzetteln“ vorschwärmt. Eine Etage darunter hat Cécile gerade Besuch von dem Beerdigungsunternehmer Bertram. Auch der schwärmt für Details seines Berufs, vor allem für „coole Feuerbestattungen im Sommer“. Das turbulente Geschehen wird angereichert mit passenden Pointen und kleineren oder größeren Anzüglichkeiten.

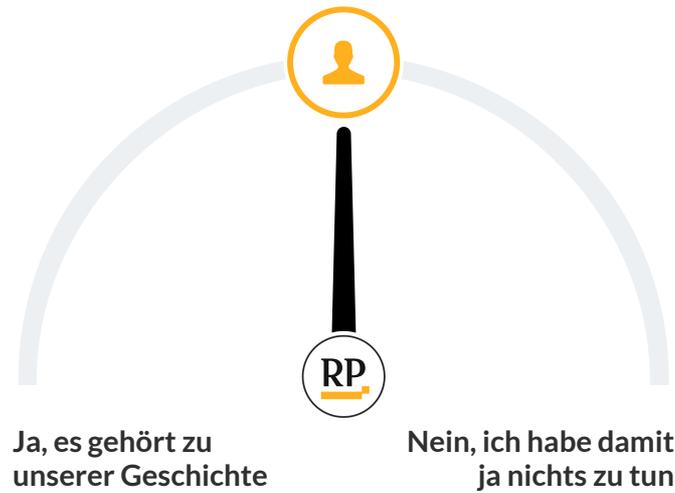
Hinter dem Text steckt Pierre Chesnot, einer der erfolgreichsten französischen Lustspielautoren. 1935 in Paris geboren, haben seine Stücke es allein im deutschsprachigen Raum zu über 60 Inszenierungen und mehr als 4000 Aufführungen gebracht.

Es bleibt das Geheimnis von TaS-Theaterleiter Markus Andrae, wie er bei nur 40 Zuschauern pro Abend die gewiss nicht günstige Tantieme erwirtschaften will. Zu wünschen ist es diesem Haus, das mit seinem Sommerprogramm mutig gegen jede Pandemie-Lethargie ankämpft.



LIVE ABSTIMMUNG  236 MAL ABGESTIMMT

Sind Sie am Zweiten Weltkrieg interessiert?

**RP ONLINE**

Als Cécile nach sechs Monaten Bilanz zieht, ist immer noch kein runder Bauch in Sicht. Auch Marc ist der großen Liebe noch nicht begegnet. Da hilft wohl nur das alte Sprichwort: Warum denn in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah? Eine erotisch garnierte Werbung für den Charme von Mehretagenhäusern.

